

# Kommentiertes

# Vorlesungsverzeichnis

## Seminar für Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie

### Sommersemester 2022

Vorbemerkung:

- Sofern nicht anders vermerkt, beginnen alle Veranstaltungen in der Woche vom 11. April 2022
- Für Voraussetzungen und Leistungsnachweise zu den einzelnen Veranstaltungen siehe die entsprechenden Modulkataloge; ggf. Bekanntgabe durch Dozenten zu Semesterbeginn
- Fett angegebene Räume sind zunächst vorbehaltlich zu verstehen und könnten sich bis zum Semesterbeginn noch ändern, da aufgrund der Corona-Situation ein immens größerer Planungsaufwand besteht

### Prof. Dr. Peter Ettel

**Vorlesung: Die ersten Bauern in Mittel- und Südosteuropa - Neolithikum** ☞ **UFG 220, UFG 310, UFG 600, UFG 601, UFG 810, UFG 820, UFG 901**

Zeit: Do 10-12 Uhr, Ort: SR Löbdergraben 24a | Mit der Neolithisierung kommt es zur Sesshaftwerdung des Menschen mit Bau von Häusern, Siedlungen, Ackerbau, Viehhaltung, Herstellung von Keramik etc. Thematisiert werden Siedlungen, Wasserversorgung, Agrarwirtschaft und Umfeld, ferner Bestattungssitten und Kultanlagen. Neben wichtigen Fundplätzen, Grabungen und aktuellen Funden werden die Sachkulturen der unterschiedlichen Regionen und die Verbindungen zu den Kulturen in Südosteuropa und Vorderasien behandelt.

**Seminar: Vorgeschichte in Mitteldeutschland: Neolithikum - Bronzezeit - Eisenzeit** ☞ **UFG 220, UFG 600, UFG 601**

Zeit: Do 14-16 Uhr, Ort: SR Löbdergraben 24a | Im Seminar soll die kulturgeschichtliche Entwicklung Mitteldeutschlands (Thüringen, Sachsen-Anhalt, Sachsen) anhand der Siedlungen, Gräberfelder und Hortfunde mit der Vorstellung von Beispielen untersucht und hinterfragt werden.

**Übung: Formenkunde Vorgeschichte** ☞ **UFG 230**

Zeit: Do 16-18 Uhr, Ort: SR Löbdergraben 24a | Die formenkundliche Übung wendet sich an Studienanfänger und Studierende vor allem im Bachelorstudium. Sie soll einen Überblick bieten über das archäologische Sachgut der Perioden der Vorgeschichte. Anhand von Fundmaterial aus der Sammlung und aus Forschungsprojekten wird die Beschreibung und Zeichnung wichtiger Keramik- und Metallformen eingeübt und ihr kulturhistorischer Kontext besprochen.

**Übung: Vorbereitung und Durchführung der Lehr- und Forschungsgrabungen Alter Gleisberg, Kuckenburg, Bad Neustadt a.d. Saale und Dornburg** ☞ **UFG 300,**

Zeit: Vorbesprechung Do 9-10 Uhr, weitere Termine nach Vereinbarung, Ort: SR Löbdergraben 24a

1. Bronze- und eisenzeitliche Höhensiedlung Alter Gleisberg in Thüringen
2. Bronzezeitliche und frühmittelalterliche Höhensiedlung Kuckenburg in Sachsen-Anhalt
3. Frühmittelalterliche Burg

**Kolloquium der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie** ☞ **UFG 700, UFG 1100**

Zeit: Do 18 s.t.-19:30 Uhr, Termine: siehe Kolloquiumsplan, Ort: SR Löbdergraben 24a | Das Kolloquium richtet sich an alle Studierenden der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie, insbesondere mit Bachelorarbeiten, Magister- und Dissertationsprojekten – darüber hinaus sind Interessierte herzlich eingeladen.

## Prof. Dr. Clemens Pasda

### **Vorlesung: Mittelpaläolithikum** ↻ **UFG 210, UFG 310, UFG 600, UFG 601, UFG 800, UFG 820, UFG 901**

Zeit: Mo 12-14 Uhr, Ort: SR Löbdergraben 24a | Im zweiten Teil des viersemestrigen Vorlesungszyklus werden Chrono- und Archäostratigraphie des späten Mittel- und frühen Jungpleistozäns in Europa vorgestellt. Zusätzlich werden Informationen zu Operationsketten und Typologie von Steinartefakten, besonderen Fundstellen und Subsistenz gegeben.

### **Hauptseminar: Nunamiut – Archäologie, ethnohistorische Quellen und Ethnoarchäologie** ↻ **UFG 310, UFG 800**

Zeit: Di 12-14 Uhr, Ort: SR Löbdergraben 24a | Im Zentrum der Lehrveranstaltung stehen in der Brooks-Range in Nordalaska lebende Menschen. Ihre Geschichte und Lebensweise werden über studentische Referate und Hausarbeiten erörtert.

### **Übung: Formenkunde Urgeschichte** ↻ **UFG 101, UFG 210**

Zeit: Mo 10-11 Uhr, Ort: SR Löbdergraben 24a | Vermittelt werden grundlegende Kenntnisse zur Urgeschichte durch Einführung in die Merkmale von Steinartefakten, das Zeichnen von Feuersteinabschlägen und studentische Referate zu wichtigen Steingerätetypen.

### **Übung: Mittelpaläolithische Steinartefakte aus Weimar-Ehringsdorf** ↻ **UFG 300, UFG 900 (PRAESENZ)**

Zeit: Di, 8-10 Uhr, Ort: SR Löbdergraben 24a | In Zusammenarbeit mit dem Thüringischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie werden seit 2013 die Steinartefakte der mittelpaläolithischen Travertinfundstelle Ehringsdorf (Stadt Weimar) mit Hilfe eines Merkmalsystems aufgenommen. Vermittelt werden dadurch grundlegende Kenntnisse zur Steinartefaktbestimmung.

### **Übung: Magdalénien-Steinartefakte aus Gleina** ↻ **UFG 300, UFG 900 (PRAESENZ)**

Zeit: Mo, 8-10 Uhr, Ort: SR Löbdergraben 24a | Am 'Großen Spittelacker' wurden seit 1928 spätjungpaläolithische Steinartefakte durch Oberflächenbegehungen geborgen und 1964 durch das Museum für Ur- und Frühgeschichte in Weimar eine Ausgrabung durchgeführt. In Zusammenarbeit mit dem Thüringischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie werden diese Funde mit einem Merkmalsystem aufgenommen. Vermittelt werden dadurch grundlegende Kenntnisse der Steinartefaktbestimmung.

## Dr. des. Iris Nießen

### **Seminar: Christianisierung in der Frühgeschichte mit Schwerpunkt auf den Bestattungen** ↻ **UFG 230, UFG 300, UFG 310, UFG 600, UFG 810**

Zeit: Fr. 10-12 Uhr, Ort: **SR Löbdergraben 24a** | Die Frühgeschichte ist geprägt von markanten Umwälzungen und geopolitischen Veränderungen von der Völkerwanderungszeit über den Untergang des Weströmischen Reiches bis hin zur Konsolidierung des fränkischen Reiches. Mit dem Christentum etablierte sich ein neuer Glaube, dessen Ausgestaltung die Entwicklungen in der Frühgeschichte maßgeblich prägten. Das Seminar betrachtet die materiellen Hinterlassenschaften, Glaubenskonflikte und Ausprägungen des frühen Christentums. Im Fokus stehen Zeugnisse von Christianisierung bei völkerwanderungszeitlichen Gruppen, spätantike Bischofssitze, Bedeutung der Klöster, iredschottische, angelsächsische und fränkische Missionstätigkeit und Expansion sowie die Rolle des Christentums bei der fränkischen Herrschaftslegitimation. Bestattungen sind eine wichtige archäologische Quelle zu Glaubens- und Jenseitsvorstellungen. Beigaben und Grabbau, frühe Holzkirchen auf merowingerzeitlichen Gräberfeldern spielen ebenso eine Rolle wie Bestattungen in Kirchen selbst. Verschiedene archäologische Themen werden als Referate im Seminar behandelt. Neben diesem intensiven Studium archäologischer Ausgrabungen, lernen die Studierenden darüber hinaus materielle Hinterlassenschaften zu deuten und in den großräumigeren Kontext einzuordnen.

## **Dr. des. Michael Marchert / Dr. Florian Schneider**

### **Übung: Einführung in die Grabungstechnik ☞ UFG 101 (PRAESENZ)**

Zeit: Di 14-15 Uhr, Ort: **SR Löbdergraben 24a** | Im Zuge der Übung sollen Grundlagen der Grabungstechnik und Befunddokumentation behandelt werden. Dazu gehören neben rechtlichen Grundlagen, Vorbereitungsmaßnahmen und Arbeitsschutzvorschriften vor allem grundlegende Grabungstechniken im Bereich der Vermessung, Befundansprache sowie Dokumentation. unterschiedliche Grabungstechniken und auch spezielle Bergungsmethoden wie etwa Blockbergungen werden ebenfalls besprochen.

## **Martin Offermann, M.A.**

### **Übung: 3D-Technologien in der Archäologie ☞ UFG 400, UFG 510, UFG 511, UFG 901**

Zeit: Di. 10–12 Uhr, Ort: **SR Löbdergraben 24a** | Die digitale, dreidimensionale Erfassung von Funden und Befunden ist im vergangenen Jahrzehnt zum festen Bestandteil der Grabungsdokumentation geworden. Die Übung soll Studierenden einen Überblick über die technischen Grundlagen sowie die zu Verfügung stehenden Techniken und Hilfsmittel vermitteln und anhand von praktischen Anteilen zur eigenständigen Durchführung einer digitalen Grabungsdokumentation und zur dreidimensionalen Erfassung von Funden befähigen.

## **Dr. Enrico Paust**

### **Übung: Einführung in die Anthropologie ☞ UFG 400, UFG 510, UFG 511, UFG 901**

Zeit: Mo. 14-16 Uhr, Ort: **SR Löbdergraben 24a** | Innerhalb der Übung sollen die Studierenden einen ersten Überblick über die Möglichkeiten in der anthropologischen Bestimmung von Skelettmaterial erhalten. In verschiedenen Themenkomplexen wird zunächst die Individualanalyse (u.a. Altersschätzung, Geschlechtsbestimmung, degenerative und pathologische Veränderungen) vorgestellt. Anschließend sollen die Methoden anhand von Skelettmaterial selbst vertieft werden. Im Hinblick auf das Arbeitsgebiet eines Archäologen werden für die Ausgrabung spezifische Fragestellungen abgeklärt und anhand von Beispielen vorgestellt. Darunter sind u.a. die verschiedenen Erhaltungsbedingungen von Knochenmaterial, die Freilegung und die Bergung vor Ort zu verstehen. Am Ende der Veranstaltung sollten die Studierenden einerseits in der Lage sein, wichtige Informationen bereits während einer Ausgrabung für die spätere anthropologische Untersuchung zu sichern. Andererseits sollen die vermittelten methodischen Kenntnisse den künftigen Archäologen helfen, die anthropologischen Ergebnisse in der Fachpublikation für die archäologischen Fragestellungen richtig zu interpretieren.

## **Dipl. Biolog. Barbara Zach**

### **Übung: Archäobotanik in Theorie und Praxis mit Exkursion und Forschungessen ☞ UFG 400, UFG 510, UFG 511, UFG 901 (PRAESENZ)**

Zeit: Fr. 12-14 Uhr, voraussichtlich 3 Mal als Block: Freitag und Samstag, insgesamt 5 Tage. Ort: SR Löbdergraben 24a  
Die Archäobotanik untersucht Pflanzenreste, die in Bodenschichten aus früheren Zeiten erhalten geblieben sind. Mit ihrer Hilfe können wir das Lebensumfeld der Menschen und ihre Wirtschaftsweise rekonstruieren. Pflanzenreste liefern Informationen über wichtige Bereiche des täglichen Lebens, nämlich die Beschaffung und Verarbeitung von Lebensmitteln und die Entsorgung von Abfällen. Pflanzen sind Heilmittel und Baumaterial, aus Pflanzen stellt man Kleidung her, man benötigt sie zum Färben und zum Waschen und sie sind für technische Anwendungen wie Seile wichtig. Im Kurs lernen Sie die Arbeitsweise der Archäobotanik und die Interpretation ihrer Ergebnisse kennen. In einem praktischen Teil bearbeiten Sie selbst Bodenproben von einer aktuellen Ausgrabung. Welche Bedingungen für die Entnahme von Bodenproben für archäobotanische Analysen eingehalten werden sollen wird dargestellt und besprochen. Sie analysieren beispielhaft Pflanzenreste unter dem Stereomikroskop und erkennen die Kriterien zu ihrer Unterscheidung. Diese Kenntnisse werden bei einem Forschungessen und Literaturbesprechungen vertieft. Die Veranstaltung beinhaltet eine Exkursion in die Umgebung von

Jena bei der eine laufende Grabung besucht wird und bei der sie Landschaftsbestandteile und Pflanzenstandorte kennenlernen, die in der archäobotanischen Literatur häufig angesprochen werden. Dabei lernen Sie Strategien zur Entnahme von Proben zur archäobotanischen Analyse kennen.

## **PD Dr. Peter Sachenbacher**

### **Übung: Ostthüringen im Mittelalter – Jena und Umgebung. Vorträge und Exkursionen ☞ UFG 230, UFG 300, UFG 900 (PRAESENZ)**

Zeit: nach Vereinbarung Ort: SR Löbdergraben 24a | Die Veranstaltung setzt sich zusammen aus Vorträgen (studentische und solche des Dozenten) im Seminarraum des Institutes unregelmäßig jeweils Dienstags 14-16 Uhr ct. und dazugehörigen Exkursionen. Notwendige Literatur, die vom Dozenten vorgegeben wird, ist in der ThULB ausleihbar oder wird zur Verfügung gestellt. Es werden Denkmale des Mittelalters in der Stadt Jena und der Umgebung besucht – der genaue Termin dafür wird im Einzelnen nach einer Abstimmung festgelegt. Objekte der Stadt Jena werden während der Übungszeit aufgesucht, solche außerhalb Jenas an Sonnabenden oder nach Vereinbarung mit den Teilnehmern an einem anderen Tag. Dabei handelt es sich vorrangig um Burgen, Kirchen, Klöster, städtische Bauwerke oder mittelalterliche Komplexe. Die Ziele sind mit öffentlichem Verkehrsmittel erreichbar oder, wenn organisierbar, mit privaten PKWs.

## **PD Dr. Sven Ostritz**

### **Übung: Archäologische Landesaufnahme ☞ UFG 510, UFG 511 (PRAESENZ)**

Zeit: nach Vereinbarung, Ort: Weimar, Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie, Humboldtstraße 11

## **Domenik Fischer B.A. / Valene Eisenschmidt**

### **Tutorium der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie ☞ UFG 101 (ONLINE-Plus)**

Zeit: Mo 18-20 Uhr, Ort: **SR Löbdergraben 24a** | Die Teilnahme am Tutorium ist für sämtliche Studienanfänger obligatorisch. Gemeinsam werden wir uns die grundlegende Fachliteratur erschließen, wissenschaftliche Arbeitstechniken aneignen und auf sich ergebende Fragen Antworten suchen. Nicht zu kurz kommen sollen die Besuche von Museen und gegebenenfalls aktueller Ausstellungen und Geländedenkmäler – hier freuen wir uns über Anregungen eurerseits.

## **Petra Wolters, M.A. / Prof. Dr. Peter Ettel / Dr. des. Michael Marchert,**

### **Praktikum: Grabung Veitsberg/Neustadt a.d. Saale (Pfalzkomplex Salz) ☞ UFG 401, UFG 402, UFG 1000**

Seit 2009 führt der Lehrstuhl für Ur- und Frühgeschichte der Universität Jena archäologische Forschungen im karolingisch-ottonischen Pfalzgebiet Salz (Bezirk Unterfranken, Ldkr. Rhön-Grabfeld) durch. Mittlerweile liegen zahlreiche neue historische, geographische und archäologische Erkenntnisse zum Pfalzgebiet vor und zeigen, dass es sich bei der Pfalz Salz um einen vierteiligen Güterkomplex handelt. Nachweisbar sind spätestens im 9. Jahrhundert mehrere Haupt- und Nebenhöfe (Salz und Heustreu/villa Houstrowe), eine Talsiedlung (villa Salza/Mühlstatt), mindestens eine Kirche (sicher belegt für uilla branda basilicam In honore Sti. Martin/Brend), möglicherweise jedoch noch eine weitere, bislang nicht lokalisierte Pfalzkirche, der ausgedehnte Königsforst (silvas innumerabilis/Salzforst) und eine Befestigung (palatium/castellum Salce/Veitsberg), die möglicherweise zugleich das eigentliche palatium ist. Auf dem Veitsberg konnten zwischen 2010 und 2013 die Wehreinrichtungen einer Befestigungsanlage des 8. – frühen 11. Jahrhunderts ergraben werden. Eine zwei Meter breite Mauer mit begleitendem Graben umschließt ein etwa 110 x 110 m großes, annähernd quadratisches Areal. Von der Bebauung innerhalb dieser Mauer war bislang kaum etwas bekannt. Im Sommer 2021 konnte erstmals im Inneren gegraben werden, wobei auch ein Kirchenbau entdeckt wurde. Ziel der diesjährigen Untersuchungen ist es, dieses Bauwerk nach modernsten archäologischen Standards zu ergraben und zu dokumentieren und dabei wesentliche Fragen zur Datierung und Form zu klären. Die Teilnehmer der Ausgrabung erlernen dabei systematisch alle grundlegenden Arbeitsschritte von der Ausgrabung nach natürlichen Schichten über die Dokumentation mit handwerklichen (Zeichnung, Foto, Beschreibung u.a.) und elektronischen (Tachymetrie mit TachyCAD) Methoden bis zur Fundbearbeitung.

## Dr. Florian Schneider / Prof. Dr. Peter Ettel

### Praktikum: Ausgrabung Kuckenburg ☞ UFG 401, UFG 402, UFG 1000

Auf der Kuckenburg, einem auf der Querfurter Platte gelegenen Bergsporn mit einer der wichtigsten Höhensiedlung der Spätbronzezeit und des frühen Mittelalters in Mitteldeutschland, führen wir voraussichtlich im August/September 2022 archäologische Untersuchungen durch. Die Kuckenburg bei Querfurt (Saalekreis) ist Gegenstand eines langjährigen Forschungsprojektes am Lehrstuhl für Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie der Universität Jena und umfasst neben archäologischen auch bodenkundliche, archäozoologische, geophysikalische und anthropologische Forschungen. Zentrales Forschungsanliegen des Projektes ist die Untersuchung des genauen zeitlichen Ablaufs, der Intensität sowie der naturräumlichen Auswirkungen der Besiedlung, insbesondere für die späte Bronzezeit und das frühe Mittelalter, aber auch für das Neolithikum. Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Ausgrabung lernen grundlegende Grabungstechniken vom Anlegen von Plana und Profilen über deren bildliche und schriftliche Dokumentation bis hin zur Vermessung archäologischer Strukturen mithilfe moderner Vermessungstechnik.

Für weitere Informationen zum Forschungsprojekt siehe [https://www.gw.uni-jena.de/fakult%C3%A4t/institut+f%C3%BCr+orientalistik\\_+indogermanistik\\_+ur-+und+fr%C3%BChgeschichtliche+arch%C3%A4ologie/ur-+und+fr%C3%BChgeschichtliche+arch%C3%A4ologie/forschung/kuckenburg+\\_kranzberg\\_](https://www.gw.uni-jena.de/fakult%C3%A4t/institut+f%C3%BCr+orientalistik_+indogermanistik_+ur-+und+fr%C3%BChgeschichtliche+arch%C3%A4ologie/ur-+und+fr%C3%BChgeschichtliche+arch%C3%A4ologie/forschung/kuckenburg+_kranzberg_)

## Dr. Florian Schneider / Prof. Dr. Peter Ettel

### Praktikum: Ausgrabung Gleisberg ☞ UFG 401, UFG 402, UFG 1000

Auf dem Alten Gleisberg (Saale-Holzland-Kreis), malerisch im Tal der Gleise, einem Zufluss der Saale gelegen, führt der Lehrstuhl für Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie der Universität Jena im August 2022 archäologische Untersuchungen durch. Nach frühen Nutzungsphasen des Alten Gleisbergs im Neolithikum und der frühen Bronzezeit, wurde der Berg intensiv in der Urnenfelderzeit, der Späthallstatt- und Frühlatènezeit besiedelt. Für die mittlere und späte Latènezeit (Lt C, D) lässt sich ebenfalls Fundniederschlag verzeichnen. Folgend ist eine Nutzung erst wieder im 9./10. Jahrhundert belegbar. Die Ausgrabungen konzentrieren sich auf die Untersuchung der räumlichen und funktionalen Gliederung des Bergplateaus in den verschiedenen Phasen seiner Nutzung. Im Fokus stehen dabei die handwerkliche Nutzung und die Frage nach der Befestigung des Plateaus. Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Ausgrabung lernen grundlegende Grabungstechniken vom Anlegen von Plana und Profilen über deren bildliche und schriftliche Dokumentation bis hin zur Vermessung archäologischer Strukturen mithilfe moderner Vermessungstechnik. Für weitere Informationen zum Forschungsprojekt siehe [https://www.gw.uni-jena.de/fakult%C3%A4t/institut+f%C3%BCr+orientalistik\\_+indogermanistik\\_+ur-+und+fr%C3%BChgeschichtliche+arch%C3%A4ologie/ur-+und+fr%C3%BChgeschichtliche+arch%C3%A4ologie/forschung/alter+gleisberg](https://www.gw.uni-jena.de/fakult%C3%A4t/institut+f%C3%BCr+orientalistik_+indogermanistik_+ur-+und+fr%C3%BChgeschichtliche+arch%C3%A4ologie/ur-+und+fr%C3%BChgeschichtliche+arch%C3%A4ologie/forschung/alter+gleisberg)

## Dr. des. Michael Marchert / Prof. Dr. Peter Ettel

### Praktikum: Ausgrabung Dornheim ☞ UFG 401, UFG 402, UFG 1000

Zeitraum: September 2022 / Wissenschaftliche Untersuchungen auf dem Areal einer frühmittelalterlichen Siedlung im Dornheimer Grund, Iphofen, Lkr. Kitzingen finden im Rahmen eines Forschungsprojektes des Seminars für Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie bereits seit 2012 statt. In den Grabungskampagnen 2018 und 2020 konnten mehrere sehr große Grubenhäuser beobachtet werden. Das geborgene Fundmaterial, bestehend aus importierter, scheibengedrehter Ware, zahlreichen Glasgefäßfragmenten und weiteren Objekten, die auf ein differenziertes Hand- bzw. Hauswerke schließen lassen, entspricht nicht dem üblicherweise bekannten Material ländlicher Siedlungen. In der letztjährigen Kampagne wurde zudem ein Schmiedeofen zur Herstellung von Bunt- und Edelmetallobjekten dokumentiert. Ziel der diesjährigen Grabung ist es zum einen den Ofen vollständig zu graben und zum anderen das Verhältnis zu einem randlich gelegenen Befund mit zahlreichen Gussformfragmenten klären zu können.